



Fachtagung

„Normal ist das nicht normal“

Sexualisierte Übergriffe unter Kindern

Unterscheidung zwischen sexuellen Aktivitäten und sexuellen Übergriffen im Vorschulalter

Elke Schmidt



AMYNA

Institut zur Prävention
von sexuellem Missbrauch

Prävention & mehr 2010

Wissenswertes über AMYNA



„Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch“

4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit plus Honorarkräfte

Arbeit ausschließlich mit Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen.

KEIN Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen!

Angebote von Amyna:

- Elternabende
- Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche
- Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes für Einzelpersonen und Teams
- Beratung von Vereinen, Verbänden und Institutionen zur Entwicklung einrichtungsspezifischer Präventionskonzepte
- Recherchemöglichkeit in der „Infothek“
- Publikation fachspezifischer Artikel und Bücher
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema
- Weitervermittlung im Verdachtsfall
- Aktionen und Projekte, wie z.B. „Aktion Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“ oder „Spaß in M//Bädern“



Inhalte:

- Kindliche Sexualität
- Sexuelle Entwicklung im Vorschulalter
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Reaktionen der Erwachsenen im Umfeld der Mädchen und Jungen
- Umgang mit sexuellen Aktivitäten von Mädchen und Jungen
- Anforderungen an pädagogische Fachkräfte



Kindliche Sexualität

- Sexualität = Lebensenergie, menschliches Grundbedürfnis in jedem Alter
- Kindliche Sexualität unterscheidet sich stark von der Sexualität Erwachsener
- Sexualität \neq Sex, genitale Sexualität Erwachsener
- Kindliche Sexualität ist geprägt von Neugier, Spontanität, Entdeckungslust
- Schamgefühle sind Kindern zunächst fremd
- Ganzheitliches, umfassendes Erleben von Sexualität
- Im Vordergrund steht: sich selbst, den eigenen Körper entdecken und kennen lernen (Identitätsbildung)
- sexuelle Entwicklung: Teil der Persönlichkeitsentwicklung
- Kindliche Sexualität = Ich-bezogen, egozentrisch und nicht auf PartnerIn ausgerichtet

Sexuelle Entwicklung im Vorschulalter



Stadien der Entwicklung:

- Ab Geburt: lustvolles Erleben mit allen Sinnen
- Erkunden des eigenen Körpers
- Selbstbefriedigung ab ca. 2 Jahren
- Schau- und Zeigelust, Freude am Nacktsein
- Interesse an Körperausscheidungen – Beginn des „Sauber werdens“
- Körpererfahrungsspiele, so genannte Doktorspiele ab ca. 3 Jahren
- Begreifen des biologischen Geschlechts
- Ab ca. 5 Jahren Gefühle von Verliebt sein
- Schamgrenzen entstehen im Laufe der Kindheit durch Verinnerlichen von Sexualnormen

Grundsätzliches zu kindlicher Sexualität



- Jedes Kind ist anders!
- Sexuelle Entwicklung & Interesse sind individuell ausgeprägt
- Sexuelle Neugier von Mädchen und Jungen ist normal
- Einvernehmliche sexuelle Handlungen unter Gleichaltrigen sind in der Regel in Ordnung
- Erleben und Erfahren des eigenen Körpers, der Austausch von Zärtlichkeiten tut den Kindern gut
- Kinder, die kein sexuelles Interesse zeigen, haben meist gelernt, dass dies Verhalten unerwünscht ist
- Hellhörig werden, wenn sich Kinder nur für sexuelle Aktivitäten interessieren – kann Hinweis auf sexuelle Gewalterfahrungen sein!

Sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschulalter



- Allein an der Art der Handlung sind sexuelle Übergriffe oft nicht zu erkennen
- Merkmale von sexuellen Übergriffen sind Zwang, Unfreiwilligkeit und Macht
- Kinder erzwingen mit Drohungen, Manipulation, Gewalt oder auch Versprechungen sexuelle Aktivitäten gegen den Willen anderer Kinder
- Bei jüngeren Kindern: Übergriffe im Überschwang
- Sexuelle Übergriffe sind meist ungeplant, sie geschehen aus der Situation heraus
- Motivation kann sein: Neugier, fehlende Impulskontrolle, Provozieren, Macht ausüben, Überlegenheit oder sexuelle Erregung spüren wollen

Reaktionen der Erwachsenen im Umfeld der Mädchen und Jungen



- Konfrontiert mit sexuellen Handlungen von Kindern, die sexuell wirken, sind viele Erwachsene peinlich berührt und irritiert
- Sie wissen nicht, wie sie darauf reagieren sollen
- Fehlende Abgrenzung von sexuellen Aktivitäten und sexuellen Übergriffen führt häufig zu Verharmlosung oder Dramatisierung des Vorgefallenen
- Besonders bei sexuellen Übergriffen: Polarisierung der Meinungen, Spaltung der Erwachsenen in zwei Lager
- Dies erschwert den adäquaten pädagogischen Umgang mit jeglicher Art von sexuellen Handlungen von Kindern

Umgang mit kindlichen sexuellen Aktivitäten



- Kinder als sexuelle Wesen wahrnehmen
- Kinder brauche Freiräume, um mit ihrer kindlichen Sexualität zu experimentieren
- Ausgewogenheit von Zulassen und Grenzen setzen
- Grenzen sind da, wo die Grenzen anderer berührt werden
- Mädchen und Jungen Orientierung geben und sexuelle Aktivitäten bei Bedarf regulieren
- Sexuelle Aktivitäten von Mädchen und Jungen gleich bewerten und behandeln

Sexuelle Übergriffe erfordern Eingreifen der Erwachsenen:

- Schutz der betroffenen Kinder
- Verhaltensänderung beim übergriffigen Kind bewirken

Anforderungen an pädagogische Fachkräfte



- Selbstreflexion
- Austausch im Team
- Bewusste Haltung zu kindlicher Sexualität entwickeln
- Sexualerziehung leisten
- Sexualpädagogisches Konzept für die Einrichtung entwickeln

Zusammenfassung

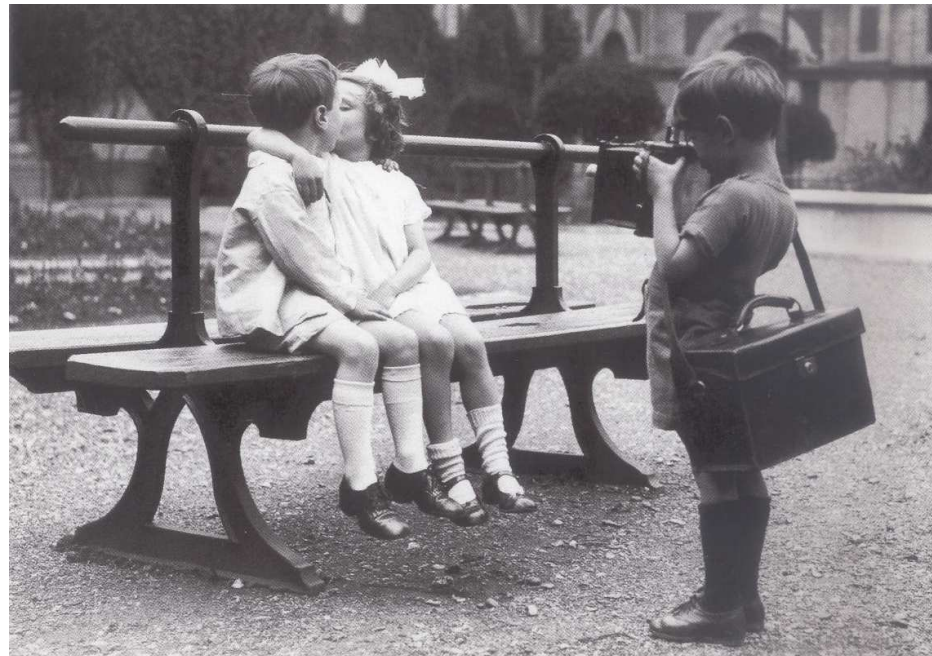


- Kindliche Sexualität ist anders als Erwachsenensexualität
- Einvernehmliche sexuelle Aktivitäten von Kindern im Vorschulalter sind in der Regel okay
- Grenzen sind da, wo Grenzen anderer berührt werden
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern verlangen eindeutiges Eingreifen durch Erwachsene
- Kinder brauchen Unterstützung, um andere Verhaltensweisen zu lernen

Kindliche sexuelle Entwicklung zu begleiten heißt:

- Zärtlichkeit und Körperlichkeit mit Kindern zu leben
- bewussten Umgang mit ihren sexuellen Aktivitäten zu finden
- Sexualerziehung aktiv zu gestalten
- So können Mädchen und Jungen zu selbstbewussten und selbst bestimmten Persönlichkeiten heranwachsen

**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Kontakt und Information:

AMYNA

Institut zur Prävention von
sexuellem Missbrauch

www.amyna.de

Elke Schmidt: es@amyna.de